

Sinn sportlichen Wettkampfes ist nicht Sieg, sondern Teilnahme – unter diesem Gedanken des Schöpfers der modernen Olympischen Spiele, Pierre de Coubertin, fordern wir alle Mitarbeiter und Studierenden unserer Universität auf, im vorolympischen Jahr sich nicht damit zu begnügen, sich über Sport und Höchstleistungen zu informieren oder zu diskutieren, sondern selbst dabeizusein, wenn der Sportorganisator der AGI oder der FDJ zur Teilnahme aufruft. Durch das vorliegende Programm soll sich jeder angesprochen fühlen. Unser Ziel: Jeder Angehörige unserer Universität treibt regelmäßig Sport. Jeder wird Träger des Sportabzeichens „Bereit zur Arbeit und zur Verteidigung der Heimat“, denn das Programm des Sportabzeichens der DDR ist das Grundprogramm der körperlichen Erziehung und Ausbildung für alle Bürger unseres Staates. Deshalb gehört zum Kampf um die Auszeichnung als „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ und „Sozialistisches Studen-

tenkollektiv“ auch die regelmäßige sportliche Betätigung.

Den Kollektiven schlagen wir vor:

- Gemeinsames Training und Ablegung der Bedingungen des Sportabzeichens.
- Sportliche Vergleichskämpfe mit anderen Kollektiven.
- Geschlossene Teilnahme an den Wettkämpfen anlässlich der Sektionssportfeste.
- Organisierung regelmäßiger Übungsstunden in den Wohnheimen.
- Nach Neigung Teilnahme an den im Sportprogramm enthaltenen Veranstaltungen der Kommission Volkssport der UGL, denen der Fachgruppen der Hauptabteilung Studentensport und der HSG TU.

Höhepunkte des sportlichen Lebens an unserer Universität

Auf volkssportlicher Ebene die Sektionssportfeste. Diese finden am 28. April 1971 auf vielen Sportstätten der Stadt Dresden statt. Sie sollen Höhepunkt des sportlichen Lebens in der Sektion sein. Neben dem sportlichen Inhalt sollen sie dazu dienen, Lehrkörper, Mitarbeiter und Studenten der Sektion einmal auf anderer Ebene zusammenzuführen. Sie enthalten leichtathletische Wettkämpfe der FDJ-Seminargruppen (100 m, Weitsprung und Kugelstoß), wehrsportliche Disziplinen, volkssportliche Wettbewerbe und Sportspiele.

Auf dem Sektor des studentischen Leistungssports: Die Technische Universität Dresden wurde mit der

Durchführung von zwei Deutschen Studentenmeisterschaften der DDR beauftragt: VI. Studentenmeisterschaft im Sportschwimmen und Wasserball der DDR

2. bis 4. April 1971 in der 50-m-Schwimmhalle an der Freiburger Straße, 9 bis 11 Uhr und 15 bis 17 Uhr.

VI. Studentenmeisterschaft der DDR im Fechten (Florett, Degen, Säbel)

Am 15. Mai ab 13 Uhr und am 16. Mai ab 8 Uhr im Otto-Buchwitz-Saal.

Am 29. April, 15 bis 19 Uhr, findet im Festsaal Dülferstraße die II. Sportkonferenz der TU statt.

Wichtige Telefonnummern für die Sportorganisatoren

Hochschulsportgemeinschaft TU HA 4812
Hauptabteilung Studentensport HA 3778
Leiter der HA Studentensport
Vorsitzender der Kommission Volkssport der UGL Kollege Dr. Wolf HA 2384
Funktionär für Volkssport der HSG Kollege Leopold HA 2848
Bestellung von Sportstätten und Sportgeräten Kollege Klaus HA 2621

Im Sportprogramm verwendete Abkürzungen

ZW ist Sportplatz Zellescher Weg
Nö ist Sportplatz Nöthnitzer Straße
Ma ist Turnhalle Marschnerstraße
We ist Turnhalle Weberplatz
HfV ist Hochschule für Verkehrswesen

Hallenhandballturnier

Am 30. Januar 1971 fand in der Zeit von 8 bis 12 Uhr ein Hallenhandballturnier für Angestellte, Mitarbeiter und Lehrkörper statt. Am Turnier, das von den Sportlehrern Fischer und Tafelski sehr gut vorbereitet wurde und straff organisiert ablief, nahmen Mannschaften der Sektionen 3, 6, 7, 12, 15 und 17 teil.

Aus den Gruppenspielen, die in zwei Staffeln spannend und abwechslungsreich abliefen und sich besonders durch großen Kampfgeist auszeichneten, gingen die Sektionen Mathematik und Energieumwandlung als Gruppensieger hervor. Im abschließenden Endspiel setzte sich die Sektion Mathematik souverän durch; den dritten Platz belegte die Sektion 3.

Dittmann, Energieumwandlung